

SPD Fraktion  
In der  
Bezirksvertretung  
Münster-Mitte



Münster, Februar 2023

## Universitätsstraße sicherer für den Radverkehr gestalten

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, vor der Lichtsignalanlage der Universitätsstraße am Kreuzungsbereich Schlossplatz / Am Stadtgraben / Gerichtsstraße / Universitätsstraße eine Aufstellfläche für den stadtauswärtigen Radverkehr einzurichten. Hierzu wird der links abbiegende und gradeausfahrende Radverkehr von der Radverkehrsanlage auf die Aufstellfläche heruntergeführt. Für rechtsabbiegende Fahrradfahrende bleibt die Radverkehrsanlage bestehen. Die Aufstellfläche wird rot eingefärbt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Radverkehrsanlage auf der stadteinwertigen Fahrseite der Universitätsstraße zwischen dem Kreuzungsbereich Schlossplatz / Am Stadtgraben / Gerichtsstraße / Universitätsstraße und Krumpper Timpen zurückzubauen und durch einen rot eingefärbten Schutzstreifen für Fahrradfahrende zu ersetzen. Der Gehweg kann entsprechend erweitert werden.

### Begründung:

Die Universitätsstraße stellt eine wichtige Verkehrsachse im innerstädtischen Bereich dar. Neben dem motorisierten Individualverkehr und mehreren Buslinien, ist die Universitätsstraße insbesondere durch umliegende Universitätsgebäude stark vom Radverkehr und von zu Fuß Gehenden geprägt. Durch bauliche Gegebenheiten führt dieses Verkehrsaufkommen gehäuft zu unsicheren und gefährlichen Verkehrssituationen. Der vorliegende Antrag versucht diese zu mindern.

So ist der Haltebereich an der jetzigen Lichtsignalanlage für Radfahrende, die den genannten Kreuzungsbereich in stadtauswärtiger Richtung überqueren, zu klein bemessen. Hier kommt es zum einen immer wieder zu problematischen Konfliktsituationen mit Radfahrenden, die den Kreuzungsbereich von südlicher in nördliche Richtung überqueren. Zum anderen führen die engen Platzverhältnisse auch zu Konflikten mit querenden zu Fuß Gehenden. Dies wird noch verstärkt durch dort häufig abgestellte Fahrräder oder E-Roller. Zwar erhöht das Verbot des Rechtsabbiegens für den motorisierten Individualverkehr an dieser Stelle bereits die Sicherheit für gradeausfahrende Radfahrende, jedoch werden diese häufig von den aus westlicher Richtung kommenden Autofahrenden zu spät gesehen, da der Überquerungsweg bereits zu weit in den Schlossplatz hereinragt und der Querungswunsch so zu spät erkannt wird. Eine Aufstellfläche für Radfahrende auf der Universitätsstraße würde das Konfliktpotential und die Unfallgefahr hier deutlich verringern.

Auf der stadteinwertigen Fahrseite der Universitätsstraße bergen die geringen Platzverhältnisse des Gehwegs und nebenliegender Radverkehrsanlage insbesondere zu Stoßzeiten ebenfalls erhebliches Konfliktpotential und Gefährdungssituationen. Dies wird verstärkt durch die vorhandene Bushaltestelle, anliegende gastronomische Betriebe sowie abgestellte Fahrräder und E-Roller. Eine Trennung von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden durch einen Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn der Universitätsstraße würde dieses Konfliktpotential erheblich mindern und böte allen Verkehrsteilnehmenden genügend Platz. Dies ist im weiteren Verlauf der Universitätsstraße bereits erfolgreich umgesetzt.

gez.

Martin Honderboom  
und Fraktion

Gina Auer  
Kai Meyer vor dem Esche  
und Fraktion

Martin Grewer